

Barcamp "Informationskompetenz neu denken" | Hannover | 19.11.2025

Session: Hintergründe zur JIM-Studie

Session Anbieter*in: Yvonne Gerigk

Um die Dokumentation kümmerte sich: Charline Fuchs

Ausgangspunkt / Motivation:

- Hintergründe zur Studiienerhebung erfahren
- Veränderungen/Trends ermitteln
- Eigene Handlungsmöglichkeiten erkennen

Mitschrift:

- Nutzungszahlen der Jugendlichen, welche Medien konsumiert werden.
- Medienkonsum zu Informationsgewinnung: verstärkter Wechsel zu Videostreaming, weg vom linearen TV.
- Lesezeit von Kindern und Jugendlichen ist in diesem Jahr um 15 Minuten gesunken
- bestimmte Nutzung nicht gut erfassbar, wie z.B. Lesen auf Plattformen, die nicht offiziell als Buchveröffentlichung gelten, z.B. Fanfiction-Seiten
- Lesen ist eher bei den weiblichen Jugendlichen verbreitet
- Entwickelte App "The Feed", in der Jugendliche die Rolle eines Algorithmus einnehmen. Jugendliche müssen Meldungen ausspielen, um Nutzende am Handy zu halten und dabei Werbung und Interessen der Plattform zu schalten.



- App kann innerhalb einer Schulstunde gespielt werden, ist in Kapitel unterteilt
- Begleitender Guide als PDF verfügbar
- Zusätzliches Begleitmaterial zur Reflexion des eigenen Mediennutzungsverhalte
- Portal "Medien kindersicher" für Eltern von mediennutzenden Kindern und auch für eigene Reflexion
- Guide zur Nutzung verschiedener Apps und Austesten verschiedener Einstellungen
- Lernapp "Starthilfe - digital dabei" zur begleitenden Einführung von Senior*innen, mit Hilfestellungen und Begleitmaterial zur Mediennutzung
- mpfs.de/mediencheck - Test zum Mediencheck

Fragen:

- Wo besteht für Jugendliche/Kinder Handlungsbedarf in der Medienbildung?
- Wie findet Austausch über Nachrichten statt? (kein Zeitungslesen am Frühstückstisch, sondern lesen über Handy/Tablet)

Ideen:

- Bibliotheken können die Lesekompetenz fördern, die als Grundlage für Informationskompetenz dient
- Deepfake Erkennung stärker und früher in Schulen verankern

Fazit:

- KI hat sich innerhalb von zwei Jahren stark etabliert
- ältere Jugendliche sind sicherer in der Bewertung von Deepfakes, Kinder eher unsicher, weshalb der Ansatz bei jungen Kindern sinnvoll ist
- Lesezeit von Kindern und Jugendlichen ist erstmalig in diesem Jahr um 15 Minuten gesunken, was Besorgnis für künftige Studien schafft

- Es bräuchte mehr externe Medienpädagog*innen die an Schulen Kinder und Jugendliche bilden, sodass Lehrkräfte entlastet werden und die Schulungen aktuell sind.